

Timo Vogel

Innovation- und Changemanagement (M.A.)

Kyungpook National University (KNU), Südkorea

Wintersemester 2022/2023



## Warum?

Durch meine sehr guten Erfahrungen im Sommersemester 2022 (siehe Erfahrungsbericht) entschloss ich mich, ein weiteres Semester an der KNU zu studieren, was dank des International Office der Hochschule Nordhausen ermöglicht wurde. Angetrieben wurde dies vor allem durch meinen Wunsch, die koreanische Sprache zu vertiefen, welchem ich im ersten Semester nicht nachgegangen bin.

## Vorgehen

Um zu überprüfen, ob ihr ein weiteres Semester an der KNU studieren könnt, müsst ihr rechtzeitig die Sprechstunde des International Office (IO) aufsuchen. Gibt es seitens der Hochschule grünes Licht, dürfte es von koreanischer Seite ebenfalls keine Schwierigkeiten geben, da der administrative Aufwand durch eure Anwesenheit stark begrenzt wird. Beachten müsst ihr auf jeden Fall das Verfallsdatum eurer ARC (Alien Registration Card). Während ihr im ersten Semester durch das IO unterstützt werdet in dessen Beantragung, müsst ihr euch um die Verlängerung selbst kümmern und einen Termin im Immigration Office (rechtzeitig!) online vereinbaren.

## Wohnheim

Ihr habt die Möglichkeit, nicht nur während dem Semester, sondern auch während der Ferienzeit im Wohnheim zu bleiben. Dies ist zwar etwas teurer, aber immer noch deutlich billiger als Optionen außerhalb. Selbst wenn ihr plant zu reisen, solltet ihr euch auf jeden Fall überlegen, ob die Option im Wohnheim zu bleiben für euch in Frage kommt. Zudem habt ihr auch hier wieder die Möglichkeit, einen Essensplan zu buchen, wobei das Frühstück jedoch nicht angeboten wird. Es gibt grundsätzlich zwei Optionen: der Aufenthalt in der ganzen Ferienperiode (Type A) oder für den Zeitraum der Summer bzw. Winter school was ungefähr der halben Länge der Ferien entspricht:

		Sungshil·Bongsa Jilri·Hwamok	Hyangto	Cheomseong	Myungyui (Single Room)	Myungyui (Double Room)	Nuri
Type A (Whole Vacation)	Management Fee	346,100	388,800	388,800	389,900	229,500	297,500
	Utility Bill	Include within management fee					
Type B (Seasonal Semester)	Management Fee	141,800	159,300	159,300	No operation		121,900
	Utility Bill	Include within management fee					
Note		- Nuri-gwan will be notified including the prepayment of utility bills, and will be settled by the end of the next following month after leaving the dormitory. (However, if the actual usage fee exceeds the prepayment, additional payment shall be asked. It will refunded if the balance occurs.) - Inquiries about utility bills: Nuri-gwan operator (053)714-3000					

Die Preise für die Essenspläne sind identisch mit jenen während dem Semester (siehe Erfahrungsbericht Sommersemester 2022).

In der Regel behaltet ihr das Zimmer im nächsten Semester, in welchem ihr euch aufhaltet, insbesondere dann, wenn euer Zimmernachbar ebenfalls über die Ferien weiterhin im Wohnheim wohnen bleibt. Solltet ihr jedoch den Wunsch haben, mit jemand bestimmten zusammen zu ziehen, ist auch dies möglich. So konnte ich z.B. mit einem koreanischen Freund zusammenziehen, den ich im 1. Semester kennengelernt hatte, um mir die Möglichkeit eines unangenehmen Zimmernachbars zu ersparen.

## **Ferienzeit = Reisezeit**

Dass ihr nicht nur in Daegu während eurer Ferien verweilen werdet, sollte auf der Hand liegen. In Südkorea selbst gibt es unzählige sehenswerte Orte, die ihr auf jeden Fall aufsuchen solltet. Auch abseits der Metropolen gibt es viele Sehenswürdigkeiten, so war mein Lieblingssort z.B. die Provinz Boseong, in welcher die größten Grünteefelder des Landes zu sehen sind, ein wahres Paradies für Grüntee- und Matchaliebhaber. Die Insel Jeju solltet ihr auf jeden Fall auch besuchen und ein paar Tage mehr dort einplanen, nicht umsonst ist sie als das inländische Lieblingsreiseziel der Koreaner bekannt.

Tipps:

- Wenn ihr der Umwelt etwas zuliebe tun und gleichzeitig eine neue Erfahrung mitnehmen wollt, fahrt mit der Fähre nach Jeju. Diese kann entweder von Busan aus genommen werden (ca. 8 Stunden) oder von Mokpo (ca. 3 Stunden).
- Nicht jede Region ist bequem mit Zügen erreichbar, prüft daher auf jeden Fall immer die Schnellbusverbindungen, welche oftmals auch billiger sind als Züge. Verglichen mit den Flixbussen, ist hier selbst die billigste Variante deutlich hochwertiger und schneller.

Auf der Hand liegt, dass ihr das nah gelegene Japan besuchen müsst. Je nach Abflughafen dauert es nur 2-3 Stunden, bis ihr im Land der aufgehenden Sonne gelandet seid. Taiwan ist ebenfalls sehr empfehlenswert und könnte auch als Zwischenstopp für einen Flug in Länder Südostasiens wie Vietnam, Thailand oder die Philippinen genutzt werden. Von China ist eher abzuraten, da hier ein Touristenvisum nötig ist und man sich die moralische Frage stellen sollte, Geld in die Landeskasse des kommunistischen Landes zu spülen.

## **Kurse: Sprachkurs**

Wie bereits erwähnt entschied ich mich, im zweiten Semester den Fokus auf die Sprache zu legen. Da die angebotenen Sprachkurse zu wenig waren und nicht zu meinem Sprachniveau passten, entschied ich mich für einen Intensivsprachkurs des Languages Institute, welches direkt neben dem Wohnheim auf dem Campus platziert ist und eine eigenständige Einheit bildet. Die Kosten beliefen sich auf 1.300.000 Won, was zunächst viel klingen mag, durch 4 Stunden pro Tag allerdings auf eine Stunde gerechnet nicht viel war. Der Unterricht setzt sich aus den 2-Stunden Blöcken Grammatik, Hören, Lesen und Sprechen zusammen. Der Zeitraum des Sprachkurses ist kürzer als das Semester, ist jedoch recht anstrengend da der Unterrichtsstoff schnell gelehrt wird und neben dem Midterm und Final exam noch andere Prüfungsformen wie Schreibprüfungen, Vokabelprüfungen, Präsentationen und mündliche Prüfungen anstehen. Wenn ihr jedoch die nötige Zeit aufbringen könnt/wollt, könnt ihr mit diesen Kursen definitiv etwas lernen.

Auch wenn ihr den Sprachkurs belegt ist es dennoch wichtig, noch weitere Kurse der Universität zu wählen, damit ihr auch weiterhin als Austauschstudent geltet und nicht nur als Sprachstudent.

## **Bankkonto**

Wenn ihr euch dazu entscheiden solltet, zwei Semester zu bleiben, empfiehlt es sich auf jeden Fall, ein koreanisches Bankkonto zu eröffnen, wofür ihr eure Alien Registration Card (ARC) benötigt. Selbst für ein Semester halte ich ein koreanisches Bankkonto als sinnvoll, da die ARC allerdings etwas an Zeit benötigt, sehen viele es als nicht lohnend an. Die Vorteile

des Kontos liegen auf der Hand: ihr könnt alle Onlineshops (ausländische Kreditkarten werden sehr oft nicht akzeptiert als Zahlungsmittel) wie Coupang, das koreanische Amazon, benutzen, könnt bequemer Bus- und Bahntickets über Apps buchen und Funktionen wie Kakaopay benutzen, quasi einer integrierten paypalähnlichen Zahlungsfunktion in dem Kurznachrichtendienst Kakaotalk. Vieles ist zudem billiger über den koreanischen Weg, so müsst ihr bei vielen Angeboten, wo Dienstleistungen auch über ausländische Agenturen zu erwerben sind (z.B. Fährentickets nach Jeju), keine Mehrkosten aufwenden. Beachtet zudem, dass ihr sehr oft mit größeren Gruppen essen gehen werdet, und somit das Aufteilen des Gesamtpreises durch das Vorhandensein von koreanischen Konten deutlich einfacher ist.

### **Fazit**

Wenngleich der Sprachkurs viel Zeit gekostet hat, hatte ich auch in dem verlängerten Semester unglaublich viel Spaß und habe noch mehr tolle Leute kennengelernt, während die Bindungen zu jenem, die aus dem ersten Semester ebenfalls geblieben sind, noch gestärkt wurde. Solltet ihr die Chance haben, kann ich euch diese Option nahelegen.